

Liebe Kinder, liebe Familien,

auch heute wollen wir euch wieder einen Vorschlag für die Feier eines Familiengottesdienstes zuhause machen. Am vergangenen Aschermittwoch haben wir die Fastenzeit vor Ostern begonnen. 40 Tage in denen wir uns auf Ostern vorbereiten und schauen, was für uns wirklich wichtig ist.

Ich wünsche Euch einen guten Start in die Fastenzeit und auch einen guten "Neustart" in der Schule.

Einen schönen Sonntag und viele Grüße,

Stephan Lechtenböhmer

Heute braucht ihr:

- Eine Kerze
- Streichhölzer / Feuerzeug
- Ein beigefarbenes Tuch, eine Figur für Jesus, z.B. von Playmobil und ein paar kleine Steine

Anzünden einer Kerze

Wenn ihr mögt, zündet doch eine Kerze an. Dazu könnt ihr gemeinsam sprechen:

Wir zünden eine Kerze an, damit es jeder sehen kann: Gott ist nah, Gott ist da!

Kreuzzeichen

Wir sind zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsames Lied, z.B.

Einfach spitze, dass du da bist... https://www.youtube.com/watch?v=OSQV_qbHbrk

So war meine Woche

Nun könnt ihr kurz still werden und überlegen: Was war letzte Woche so richtig gut? Was hat mich traurig gemacht oder geärgert? Erzählt einander von eurer Woche!

Gebet

Guter Gott,

wir sagen Dir Danke für das Gute, das Du uns schenkst (nochmal benennen...)

Du weißt, was uns ärgert / traurig macht / ängstigt (nochmal benennen...)

Du bist hier bei uns, wenn wir miteinander feiern, uns freuen, uns streiten und versöhnen. Darüber sind wir froh. Amen.

Zum Einstimmen

Eine Wüste, wie stellt ihr Sie euch vor? Viel Sand, eine Menge Steine, viel Platz und vor allem wenig Menschen. Da ist nicht viel, was ablenken könnte. Ein Ort, wo man sich vielleicht lieber nicht aufhalten möchte.

(Wenn ihr möchtet, könnt ihr jetzt das Tuch als Wüste neben die Kerze legen und Jesus hineinsetzen. Legt auch noch ein paar Steine in die Wüste. Vielleicht fällt euch ja noch mehr ein, was es in der Wüste gibt.)

Biblische Lesung aus dem Evangelium nach Markus (Mk 1,12-15)

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste.

Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Zum Nachdenken – Bibel verstehen

Jesus geht in die Wüste, d.h. er geht in die Stille. Er will sich nicht ablenken lassen vom Trubel, von der Unruhe der Menschen. Er will mit seinem Herzen und seinen Gedanken ganz bei Gott sein. Hier, in der menschenleeren Stille, kann er Gott, seinem Vater ganz nahe sein. In der Wüste, in der Stille, bei Gott hat er dann Kraft getankt für den Auftrag, den er erfüllen soll: den Menschen die Liebe Gottes ganz nahe bringen. Im Erzählen. Im Vorleben. Im Handeln. Und genau wie den Menschen damals ist uns heute gesagt: Spür die Liebe Gottes, lass dich anrühren, verwandeln. Sei selbst Bote der Liebe.

Für uns kann die Fastenzeit auch eine Chance sein zu schauen, was uns wirklich wichtig ist. Dazu kann es helfen, einmal auf bestimmte Dinge zu verzichten, mit denen wir uns im Alltag umgeben. Überlegt einmal gemeinsam, auf was könnten wir in dieser Fastenzeit verzichten, was würde uns in dieser Fastenzeit helfen, uns auf Ostern vorzubereiten? Was können wir vielleicht tun um anderen Gottes Liebe nahe zu bringen.

Gemeinsames Lied

Gott hält die ganze Welt in seiner Hand <https://www.youtube.com/watch?v=5CeUHtZhGGc>

Fürbitten

An wen denkt ihr heute besonders und für wen oder was möchtet ihr heute beten?

Vaterunser

Ihr könnt jetzt das Vaterunser gemeinsam beten – oder singen.

(Hier gibt's eine Orgelbegleitung zum Singen: <https://www.youtube.com/watch?v=OwTJ-iSJLBM> und auch eine Version mit Gesang: <https://www.youtube.com/watch?v=4mnnmpihRGQ>)

Mitmachsegen (nach Ps 91,11–13)

Befiehl, o Gott, deinen Engeln, (*Arme ausbreiten*)

uns zu behüten (*Hände als Hut über den Kopf halten*)

auf all unseren Wegen (*auf der Stelle laufen*)

uns zu tragen auf ihren Händen (*Hände vor sich halten, als würde man etwas tragen*)

damit unsere Füße nicht an einen Stein stoßen (*Steine aus dem Weg kicken*)

Und so segne uns der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ihr könnt einander noch ein Segenskreuz auf die Stirn zeichnen!

Gemeinsames Lied

Vom Anfang bis zum Ende <https://www.youtube.com/watch?v=c9DkUCWoGaw>

Ideen für hinterher

Vielleicht möchtest Du das Bibelbild, das zum Evangelium passt, ausmalen?

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/content/galleries/ausmalbilder/B_1.FaSo.pdf

Ein Hinweis noch, heute wird in den Kirchen der Fastenhirtenbrief unseres Bischofs verlesen und ausgelegt. Dieser ist auch auf der Bistumshomepage abrufbar, auch in Leichter Sprache. <https://bistumlimburg.de/>